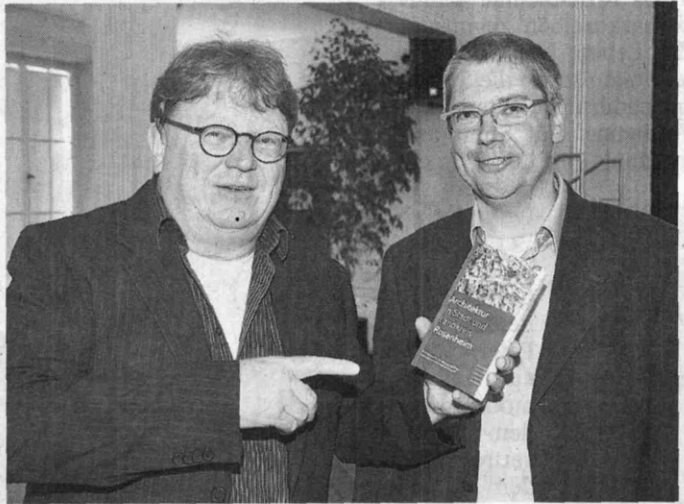


Ein Wegweiser zu sehenswerten Bauten

In Stadt und Landkreis Rosenheim kann nicht nur die schöne Landschaft bewundert werden. Auch architektonisch hat die Region viel zu bieten. Einen Überblick darüber gibt jetzt ein Architekturführer, herausgegeben vom Verein „Rosenheim-Kreis“. Das 220 Seiten starke Buch wurde nun im Ballhaus vorgestellt.



Bernhard Schellmoser (links) und Sven Grossmann vom Verein „Rosenheim-Kreis“ stellten den handlichen Architekturführer vor.

FOTO SCHLECKER

Rosenheim - Die Idee für das Werk entstand im vergangenen Jahr bei einem Treffen des „Rosenheim-Kreises“, einem Zusammenschluss aus Architekten, Künstlern und Architekturinteressierten.

„Wir haben uns überlegt, dass es gut wäre, pünktlich zur Landesgartenschau einen Architekturführer für Stadt und Landkreis herauszubringen“, erzählte Sven Grossmann, Erster Vorsitzender des Vereins.

Die Architekten der Region wurden gebeten, eigene oder fremde Projekte für das Werk einzureichen. Von 256 Arbeiten wurden schließlich in Rahmen einer Jurysitzung von Grossmann, Helmut Cybulska, Baudezernent der Stadt Rosenheim, und Alois Juraschek, Oberbaurat des Landkreises, 190 Projekte ausgewählt.

Das Werk „Architektur in Stadt und Landkreis Rosenheim“ soll einen Wegweiser zu den herausragenden Gebäuden der vergangenen 45 Jahre darstellen. Die Palette reicht dabei vom Einfamilienhaus über Gewerbebauten, Schulen, Verwaltungsgebäude und Plätze bis hin zu sakralen Bauwerken. Selbst De-

tails aus dem Gelände der Rosenheimer Landesgartenschau fehlen nicht.

„Der handliche Band soll Lust darauf machen, in der eigenen Umgebung gezielt nach guten Architekturen zu suchen oder aber im Vorbeigehen auf ein besonders gelungenes Werk zu stoßen“, meinte Architekt Bernhard Schellmoser bei der Buchvorstellung. Bauherren würde man so ein Spektrum in die Hand geben, wie regionale landschaftstypische Baustoffe in zeitgemäße Formensprache umgesetzt und dabei neue Energiestandards auf innovative Weise verwirklicht werden könnten.

Schellmoser führte den zahlreichen Besuchern auch einige seiner Lieblingsobjekte vor Augen. Darunter etwa der Max-Josefs-Platz in Rosenheim, der neugestaltete Ludwigplatz, der Saal des Ballhauses, das Grabendachhaus am Salzstadel 16 oder auch die Hauptschule Mitte.

Landschaftsarchitekt Armin Stiegler zeigte einen Ausschnitt des Films „Bau-

kultur am Inn“. Die ganze Version davon ist derzeit im „Seecontainer“ des „Rosenheim-Kreises“ auf dem Gelände der Landesgartenschau zu sehen. Zuschauer werden damit zu einer filmischen Entdeckungsreise entlang des Flusses eingeladen.

Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer verglich die Architektur mit Kunst im öffentlichen Raum. „Landschaftskulturelle Aspekte werden immer wichtiger, um die Bindung an die Städte zu erhöhen“, sagte sie. Wie auch Landrat Josef Neiderhell war sie voll des Lobes für den Architekturführer.

Erschienen ist das Werk im Format 19 mal 11 Zentimeter. Es enthält neben 240 farbigen Abbildungen auch Standortkarten. Zur einfachen Nutzung des Führers wurden Stadt und Landkreis in fünf geografische Bereiche unterteilt und farblich gekennzeichnet. Ab 15. Mai ist der Band im Buchhandel (ISBN 978-3-00-030950-2) erhältlich.